

Pressemitteilung - 14. November 2015

## **Neue Verantwortung für Friedensstifter**

*Erklärung von Maria Voce, Präsidentin der Fokolar-Bewegung, nach den Attentaten in Paris*

Angesichts der dramatischen Ereignisse am Abend des 13. November in Paris wie auch zuvor an anderen Orten der Welt sind wir in Trauer mit den Angehörigen und Freunden der Opfer vereint und mit allen, die an die Einheit der Menschheitsfamilie glauben.

In der Bestürzung und der Verurteilung derartiger Taten gegen das Leben stellt sich uns eine Frage: haben wir alles unternommen, um Chancengleichheit, Solidarität und Gütergemeinschaft zu schaffen, die Gewalt und Terrorismus den Nährboden entziehen?

Auf solche Entgleisungen gibt es keine einfache Antwort. Es ist offensichtlich, dass eine unkontrollierte Reaktion auf Gewalt niemanden aufhalten wird, der das Leben eines Volkes und seinen Wunsch auf eine friedliche Gesellschaft vernichten will.

Die Überzeugung, dass die Welt auf die Einheit zugehen, Spaltungen und Waffengewalt überwinden kann, bleibt in uns lebendig. Sie lebt in den Taten derjenigen, denen die Liebe zum Menschen und die Zukunft der Menschheitsfamilie am Herzen liegt. Dafür setzen sie sich im politischen und wirtschaftlichen Handeln und Entscheiden wie auch im Rechtswesen ein.

Die Fokolar-Bewegung weint mit den Weinenden. Sie glaubt auch weiterhin an Dialog, Offenheit und gegenseitigen Respekt mit allen Menschen, wer sie auch sein mögen, woher sie auch kommen und gleich welcher Religion oder Volkszugehörigkeit. Gemeinsam mit allen, die sich auch unter persönlichem Einsatz für den Frieden einsetzen, erneuern die Angehörigen der Fokolar-Bewegung ihren Einsatz für Versöhnung, Räume des Dialogs, der Gemeinschaft, der Begegnung auf allen Ebenen und an allen Orten, um den Schrei der Menschheit nicht ungehört zu lassen und ihn in neue Hoffnung umzuwandeln.

*Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063*